STADT MEERBUSCH

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 26.11.2013
(9. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung 4

1 **Inklusion an allgemeinen Schulen Vorlage: DezII/220/2013** 4

2 **Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage "Krähenacker" in Meerbusch-Osterath Vorlage: SB11/680/2013** 4

3 **Umbau der Martinusschule, Meerbusch - Strümp Vorlage: SIM/681/2013** 5

4 **Mauritiusschule, Brüder-Grimm-Schule; Erweiterung der Räume für den offenen Ganztag Vorlage: SIM/224/2013** 5

5 **Haushalt 2014** 6

6 **Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle** 12

7 **Termin der nächsten Sitzung: 13. Februar 2014** 13

8 **Verschiedenes** 13

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox	Ratsmitglied	

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Angela Gröters
Frau Norma Köser-Voitz	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Frau Gerlind Förster
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Brunhild Steinforth
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied	
Herr Dr. Klaus Brennecke	Ratsmitglied	
Frau Barbara Büchner	Ratsmitglied	
Herr Ralph Jörgens	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn David Burkhardt

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen	Sachkundiger Bürger	
Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	ab 18.45 Uhr
Frau Ilse Niederdellmann	Ratsmitglied	bis 18.45 Uhr

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer	Ratsmitglied	
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied	

von der UWG-Fraktion

Frau Barbara Blättermann	Sachkundige Bürgerin	ab 20.00 Uhr
Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied	bis 20.00 Uhr

fraktionsloses Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	

Stellv. beratendes Mitglied

Frau Antje Schwarzburger	Stadtelternrat	Vertretung für Frau Petra Stecher

Beratende Mitglieder

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum	
Frau Birgit Hellmanns	Katholische Kirchengemeinde	bis 18.45 Uhr
Herr M.A. Mike Kunze	Stadtsportverband	bis 19.00 Uhr
Herr Jörg Winterwerb	Vertreter der Schulen	

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage	Erste Beigeordnete	

Herr Stephan Benninghoven	Fachbereich 3	
Herr Michael Betsch	Bereichsleiter Servicebereich 11	zu TOP 2
Herr Philipp Effertz	Fachbereich 3	
Herr Helmut Fiebig	Stadtkämmerer	zu TOP 5
Herr Ulrich Hüchtebrock	Bereichsleiter Fachbereich 4	zu TOP 2
Herr Detlef Krügel	Bereichsleiter Fachbereich 3	
Frau Lea Terstegge	Service Finanzen	zu TOP 5
Herr Markus Weidemann	SB 11	zu TOP 2

Schriftführer

Herr Holger Wegmann	Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Gerlind Förster	Sachkundige Bürgerin
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied
Frau Brunhild Steinforth	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr David Burkhardt	Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke	Evangelische Kirchengemeinde
Herr Ferdinand Sonnen	Vertreter der Schulen
Frau Petra Stecher	Stadtelternrat

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Ratsfrau Kox die Anwesenden und schlägt dem Ausschuss vor, zunächst mit dem TOP 2 zu beginnen. Der Ausschuss stimmt dem zu *(Anmerkung des Schriftführers: Das Protokoll verbleibt in numerischer Reihenfolge)*.

Öffentliche Sitzung

1 Inklusion an allgemeinen Schulen
Vorlage: DezII/220/2013

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Informationsvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Hierbei zeigt sie insbesondere die Änderungen durch das im Oktober 2013 im Landtag beschlossene 9. Schulrechtsänderungsgesetz und dessen Wirkung auf die Stadt Meerbusch auf. Sie kündigt an, dass dieses Thema demnächst wieder auf der Tagesordnung stehen wird, sobald die untergesetzlichen Vorschriften in Kraft gesetzt sein werden. Sie seien die Voraussetzung für konkrete Umsetzungsmaßnahmen.

Der Ausschuss bedankt sich anschließend für die umfassende Information des schwierigen Themas.

2 Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage "Krähenacker" in Meerbusch-Osterath
Vorlage: SB11/680/2013

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt der Entwurfsplanung für den Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Krähenacker in Meerbusch-Osterath zu und beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks beim Sachkonto U 08001005 (7853000) – Neubau Kunstrasenplatz (westlicher Tennenplatz) – im Produkt Sportförderung.

Abstimmungsergebnis:

zu 1. Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen (FDP) gefasst.

2. Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Liegenschaften, dem Rat der Stadt die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 B in Meerbusch-Osterath, nordwestlich Rudolf-Lensing-Ring zum Zwecke einer Wohnbebauung zu empfehlen.

zu 2. Der Beschluss zu Nr. 2 der Vorlage wird vertagt, da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf anmeldet.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die nach der Vertagung vom 19.09.2013 ergänzte Vorlage der Verwaltung. Der Bau eines Hybrid-Rasenplatzes würde seitens der Verwaltung nicht be-

fürwortet, insbesondere durch die nur marginal höheren Kosten eines Kunstrasenplatzes, dessen geringere Nutzungsmöglichkeit und der Tatsache, dass es zu den Hybridplätzen noch keinerlei Langzeiterfahrung gebe.

Dipl.-Ing. Hüchtebrock erläutert die Tischvorlage *(Anm. des Schriftführers: als Anlage beigefügt)*, welche einen geänderten Beschlussvorschlag 2 der Drucksache SB11/680/2013 enthalte.

Zunächst sei der Auftrag an die Verwaltung gegangen, zu prüfen, ob als Refinanzierung der Baumaßnahme das Kleinspielfeld und der Bolzplatz südlich der Sportanlage zu Gunsten einer Wohnbebauung geändert werden könne. Hierzu habe der Schallschutzgutachter festgestellt, dass der durch eine an die Sportanlage heranrückende Wohnbebauung entstehende Immissionskonflikt nicht lösbar sein würde. Hinzu käme, dass nach heutigen Immissionsschutzvorschriften ein Ersatzstandort für den aufgegebenen Bolzplatz, welcher stark frequentiert werde, wohnungsnah nicht möglich sei.

Alternativ habe die Verwaltung geprüft, ob der östliche Tennenplatz in eine Wohnbebauung geändert werden könne. Hier habe man festgestellt, dass die notwendige Lärmschutzmaßnahme nicht verträglich mit der Umgebung gewesen wäre. Die Lärmschutzwand inkl. Gabionen würden eine Höhe von bis zu 10 m erreichen. In Düsseldorf habe es in der Vergangenheit schon erfolgreiche Klagen gegen ebensolche Lärmschutzmaßnahmen innerhalb von Wohnbebauungen gegeben.

Aus diesem Grund schlage die Verwaltung vor, eine Grünfläche im nord-westlichen Bereich zur Sportanlage zum Zwecke einer Wohnbebauung zu nutzen. Hier wäre aller Voraussicht nach keine Lärmschutzwand notwendig, eine detaillierte Prüfung jedoch noch ausstehend.

In der anschließenden Diskussion meldet die SPD-Fraktion zur möglichen Wohnbebauung noch Beratungsbedarf an. Aus diesem Grund wird zunächst nur über den Beschlussvorschlag Nr. 1 (Aufhebung Sperrvermerk) abgestimmt.

3 Umbau der Martinusschule, Meerbusch - Strümp
Vorlage: SIM/681/2013

Beschluss:
Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt dem geplanten Umbau der Martinusschule zu. Die für dieses Projekt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 61.000 € sind im Zuge der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2014 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage und Dipl.-Ing. Klein erläutern die Vorlage anhand von Plänen.

4 Mauritiusschule, Brüder-Grimm-Schule; Erweiterung der Räume für den offenen Ganztag
Vorlage: SIM/224/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt im Rahmen der Haushaltsplanberatung die für die vorgestellte Planungsvariante Nr. 7 zur Erweiterung der OGS-Räume für die städt. Mauritius-Schule und der städt. Brüder-Grimm-Schule notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 412.000 € (312.000 € in 2014/100.000 € in 2015) anzusetzen. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk zugunsten des Ausschusses Schule und Sport belegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert, die Verwaltung habe dem Ausschuss in seiner Sitzung am 19.03.2013 die Entwurfsplanung zur Erweiterung der Mauritiusschule vorgestellt; die Planung habe die Schaffung von zwei Räumen über dem Toilettentrakt der Schule vorgesehen. Die Kosten der Maßnahme seien mit 238.000 € berechnet. Ein Beschluss sei nicht gefasst worden, vielmehr sei die Verwaltung beauftragt worden, zusätzliche Planungen für eine bauliche Erweiterung zu erstellen, mit denen auch den Bedarfen der Brüder Grimm-Schule Rechnung getragen wird.

Die Verwaltung habe hierzu alternative Planungen erstellt, die mit den Schulleitungen der betroffenen Schulen, den Elternvertretern und mit den Mitarbeiterinnen des offenen Ganztags besprochen worden seien. Auch unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen würde die Variante 7 mit der Schaffung eines eingeschossigen Baukörpers mit 4 Räumen im heutigen Gartenbereichs der Mauritiusschule, an der Grundstücksgrenze zum Garten des Verwaltungsgebäudes Dorfstrasse 20 favorisiert. In zwei Räumen des neuen Gebäudes könnten zwei Gruppen untergebracht werden, die bisher in der Aula der Mauritiusschule betreut würden; dadurch würde die Aula wieder für ihre originäre Nutzung frei. Einer der Räume könnte der Mauritiusschule, ein weiterer der Brüder-Grimm-Schule für zusätzliche Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt werden; durch eine anderweitige Möblierung des Werkraumes an der Stadtbibliothek könnte ein weiterer Raum für Betreuungsmöglichkeiten nutzbar gemacht werden.

Dieser Vorschlag beinhalte, dass die bestehende Containerlösung mit zwei Ganztagsräumen für die Brüder-Grimm-Schule fortgeführt werde. Das Mietverhältnis ende am 30.6.2015, es bestehe eine Option für weitere 3 Jahre zu einem kostengünstigeren Mietzins. Die Kosten des Neubaus seien mit 650.000 € kalkuliert. Mit einem Betrag von rd. 100.000 € schlage die Verlegung des Trafos und die notwendige Baumfällung zu Buche.

Dipl.-Ing. Klein erläutert die unterschiedlichen Planungsvarianten anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Ratsherr Dr. Brennecke fragt nach, ob der Baukörper bei Bedarf noch erweiterbar sei. Dipl.-Ing. Klein verneint dies, da die Abstandsflächen zu den Nachbargrundstücken dies nicht zulasse. Eine Aufstockung des Gebäudes sei zudem sehr aufwendig und finanziell nicht tragbar. Die Aufstellfläche des Containers sei grundsätzlich auch für einen Neubau nutzbar.

Dipl.-Ing. Klein erläutert die weitere Vorgehensweise. Zunächst würde die Entwurfsplanung erneut im Ausschuss vorgestellt werden, anschließend würde man mit der Ausführungsplanung beginnen. Die erste Maßnahme sei dann die Erschließung des Geländes, zu der auch die Versetzung eines Trafos gehöre.

5 Haushalt 2014

Vorsitzende Ratsfrau Kox erläutert die Vorgehensweise zur Beratung des Haushaltes. Sie gehe jede Seite mit den entsprechenden Produkten des Haushaltsplanes durch, die in die Verantwortung des Ausschusses gehen. Alle durch die Fraktionen gestellten Anträge würden an der jeweiligen Stelle im Haushalt beraten werden.

Zu Beginn jedoch wird der Einfachheit halber über sämtliche **Anträge** der pauschalen 10 %-Kürzung der **FDP-Fraktion** abgestimmt.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit sind die Anträge auf pauschale Kürzung abgelehnt.

Antrag der CDU-Fraktion (Prod. 030) auf 10 %ige Erhöhung der Lehr- und Lernmittel bei den Schulen. Gemeint sind die jeweiligen Pro-Kopf-Beträge, die als Grundlage für die Ermittlung der Haushaltsansätze dienen. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert hierzu, dass diese Pro-Kopf-Beträge mindestens seit 2008 nicht mehr angehoben wurden. Den Schulen würden diese Mittel auf deren Schulgirokonten überwiesen, die Mittel dann in der Eigenverantwortung der Schulen liegen.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU	7		
FDP		4	
SPD	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
fraktionslos	1		
Gesamt	13	4	

Damit ist der Antrag angenommen.

Ratsfrau Niederdellmann erläutert den **Antrag der SPD-Fraktion (Prod. 030.243.010)** zum Schülerhaushalt. Nach kurzer Diskussion ist sich der Ausschuss darüber einig, dass zunächst eine oder mehrere Schule(n) gefunden werden müsse(n), welche dieses Thema anstoßen wolle(n). Erst dann könne man über Haushaltsmittel entscheiden. Somit beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, den Schulen alle Informationen (u.a. von der Bertelsmann-Stiftung) zur Verfügung zu stellen.

Nach Erläuterungen der Haushaltsansätze durch die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage und StVD Krügel nimmt die **FDP-Fraktion** folgende **Anträge** zurück:

Kürzung des Ansatzes „Rolladenküche Lehrerzimmer“ (Prod. 030.211.030)

Hier lägen konkrete Preisabfragen zugrunde, günstiger könne eine solche Küche nicht verwirklicht werden.

Streichung des Ansatzes „Erneuerung der Hauswirtschaft“ (Prod. 030.217.020)
Der Ansatz korrespondiert mit dem Austausch des Bodens. Da die Küche bereits aus dem Jahr 1976 sei und in einem dementsprechend schlechten Zustand, könne sie nach dem zur Bodenerneuerung unvermeidlichen Abbau nicht erneut verwendet werden.

Streichung des Ansatzes „Leasing der Farbdrucker“ (Prod. 030.243.010)
Im Ansatz enthalten sind insgesamt 84.000 Farbdrucke/Jahr. Jede der 14 Schulen verfügt über einen Farbdrucker. Die städtische Hausdruckerei kann diese Druckaufträge kapazitätsmäßig nicht übernehmen, zudem kostet eine Kopie dort denselben Preis.

Neuverhandlung der Verträge „Schulen online“ (Prod. 030.243.010)
Zum 01.08.2013 trat bereits ein neu verhandelter Vertrag mit dem KRZN in Kraft, bei dem insgesamt 20.000 € eingespart werden konnten.

Kürzung des Ansatzes „Ersatzbeschaffung Winterdienstgeräte“ (Prod. 030.243.010)
Sukzessive Ersatzbeschaffung der Winterdienstgeräte der Hausmeister. Für das Jahr 2014 sind 2 neue Geräte vorgesehen.

Die Frage von Ratsherrn Bertholdt, ob es Alternativen zur Schülerbeförderung gebe, verneint StVD Krügel. Das Schokoticket sei die günstigste Variante des hiesigen Verkehrsträgers Rheinbahn. Der Vertrag für den Schülerspezialverkehr wurde aufgrund einer Ausschreibung vergeben und der Vertrag laufe noch bis 2019.

Über folgende **Anträge der FDP-Fraktion** wird abgestimmt:

Sozialverträgliche Kürzung des Zuschusses zum Mittagessen (Prod. 030.243.010)

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Kürzung der konsumtiven Ersatzbeschaffung „Schulen online“ (Prod. 030.243.010)

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Kürzung der planmäßigen Beschaffung von Hardware in Schulen (Prod. 030.243.010)

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	3	1	
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	3	14	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Streichung der Beschaffung digitaler Tafeln (Prod. 030.243.010)

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	3	1	
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	3	14	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ratsherr Eimer weist darauf hin, dass die OGS-Gruppen-Anzahl bei den Produkten 030.211.060 (3 statt 2,5) und 030.211.070 (2 statt 2,5) geändert werden müsse. Die Verwaltung sagt dies zu.

Ratsfrau Schoppe erläutert die **Anträge der CDU-Fraktion**. Die Streichung der Mittel für die OGS-Klasse der städt. Pastor-Jacobs-Schule (Prod. 030.211.080) sei notwendig, da noch kein Konzept hierfür vorliege. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet, dass die Schulleiterin mitgeteilt habe, dass die Bildung einer OGS-Klasse aufgrund der Anmeldezahlen nicht zustande komme.

Der Antrag zur Streichung des Ansatzes „Erneuerung der Hauswirtschaft" des städt. Meerbusch-Gymnasiums (Prod. 030.217.020) wird zurückgenommen (siehe gleichlautender Antrag der FDP-Fraktion).

Der Ansatz von 100.000 € für die Neugestaltung des Pausenhof des städt. Meerbusch-Gymnasiums (Prod. 010.111.080) wird für 2014 ausgesetzt. Für den Haushalt 2015 werden 200.000 € eingestellt, um nach Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes der Verwaltung die Maßnahme in einem Jahr durchführen zu können. Aufgetretene Stolperfallen sollen aus Bordmittel des Baubetriebshofes aus Gründen der Verkehrssicherheit umgehend beseitigt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ratsherr Eimer erläutert den **Antrag der SPD-Fraktion**, für zusätzlichen Raumbedarf des offenen Ganztagsschule an der städt. Adam-Riese-Schule (Prod. 010.111.140) Planungskosten in Höhe von 10.000 € in den Haushalt 2014 einzustellen. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage bestätigt den derzeitigen Platzmangel, verweist jedoch darauf, dass in der Entwicklung geringere Schülerzahlen in

den kommenden Jahren zu erwarten seien. Zudem sei es erforderlich, ein Gesamtraumkonzept zu entwickeln, wenn eine Entscheidung hinsichtlich der Grundschulen in Osterath getroffen worden sei.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP		4	
SPD	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	2	15	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox lässt nunmehr über folgende Beschlussvorschläge abstimmen:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den **Produktbereich 030/Schulträgeraufgaben**, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit ist der Beschluss gefasst.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den **Produktbereich 010.111.080/Serviceleistungen Baubetriebshof**, soweit es den Schulbereich betrifft, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den **Produktbereich 010.111.140/Technisches Gebäudemanagement**, soweit es den Schulbereich betrifft, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP		4	
SPD			2
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	

Gesamt		15	2

Damit ist der Beschluss gefasst.

Stadtkämmerer Fiebig beantwortet die Frage der FDP-Fraktion, was sich hinter „Zuweisungen für übrige Bereiche“ (Prod. 080.421.010) verberge. Es handele sich um die haushaltstechnische Abwicklung des städt. Zuschusses an den ASV Lank zum Bau der Schießsportanlage. Hierzu werde jährlich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Haushalt aufgelöst.

Ratsherr Bertholdt erläutert den Antrag der FDP-Fraktion auf Kürzung der „Anschaffungen für Sportplätze“ (Prod. 080.421.010). StVD Krügel erklärt, dass aus diesem Sachkonto der Servicebereich 11 vermögenswirksame Neuanschaffungen vornimmt, u.a. Fußballtore, Markierwagen oder die Infostelen, die entsprechend dem Konzept an jeder städtischen Sportanlage montiert werden.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit ist der Antrag ablehnt.

Nachdem die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert hat, dass die „Kostenerstattung vom Land“ (Prod. 080.424.010) beim Hallenbad sich in den nächsten Jahren an den zu erwartenden Investitionen im Rahmen des Sanierungsplanes orientieren, zieht die FDP-Fraktion ihren Antrag zurück.

Über den FDP-Antrag, die Nutzungsentgelte für das Hallenbad um 5 % zu erhöhen, wird abgestimmt:

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU		7	
FDP	4		
SPD		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
fraktionslos		1	
Gesamt	4	13	

Damit ist der Antrag ablehnt.

Ratsherr Lerch berichtet über den Antrag des TuS Bösinghoven, welcher für den Bau eines Kunstrasenspielfeldes einen Zuschuss von 55.000 € beantragt. Die restlichen, zum Bau notwendigen 100.000 € würde der TuS selbst bereitstellen. Ratsherr Lerch beantragt, die 55.000 € für das Jahr 2015 einzustellen, um die grundsätzliche Bereitschaft des Ausschusses zu dokumentieren. Die städt. Wirtschaftsförderung soll versuchen, den Betrag durch Sponsoring zu reduzieren.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU	7		

FDP		4	
SPD	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
fraktionslos	1		
Gesamt	13	4	

Damit ist der Antrag angenommen.

Zum Abschluss der Haushaltsberatung lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über die noch fehlenden Beschlüsse abstimmen:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den Produktbereich 080/Sportförderung, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den Produktbereich 010.111.080/Serviceleistungen Baubetriebshof, soweit es die Sportförderung betrifft, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	JA	NEIN	ENTHALTUNG
CDU	7		
FDP	1	3	
SPD	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
fraktionslos	1		
Gesamt	14	3	

Damit ist der Beschluss gefasst.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes für den Produktbereich 010.111.140/Technisches Gebäudemanagement, soweit es die Sportförderung betrifft, einschließlich der beigefügten Veränderungsliste zu diesem Produktbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage beschreibt anhand einer PowerPoint-Präsentation *(Anm. des Schriftführers: als Anlage beigefügt)* die Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2014/15.

Insbesondere die Anmeldezahlen in Osterath machen deutlich, dass konkreter Handlungsbedarf bestehe. Bei der städt. Barbara-Gerretz-Schule haben sich 18 Kinder (bereits unter dem Klassenfrequenz-Richtwert von 23), an der städt. Erwin-Heerich-Schule Bovert 28 Kinder angemeldet. Zusätzlich hierzu die an der städt. Eichendorff-Schule angemeldeten 41 Kinder ergeben eine Gesamtzahl von 87 Kinder für die 3 Grundschulen im Stadtteil Osterath. Zum Vergleich würden in Lank 132 Kinder an 2 Schulen angemeldet, in Strümp an einer Schule allein 80 Kinder.

Anschließend berichtet sie von einem Spindaufbruch im städt. Hallenbad. Hierbei hätten die Täter augenscheinlich die Hallenbadbesucher ausspioniert, denn es wurde gezielt der Autoschlüssel entwendet, mit dem anschließend der PKW (gehobene Mittelklasse) ebenfalls entwendet wurde. Zwischenzeitlich sei bekannt, dass diese Art von Diebstählen auch in Nachbarkommunen aufgetreten, die Täter jedoch gefasst worden seien.

7 Termin der nächsten Sitzung: 13. Februar 2014

8 Verschiedenes

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox verabschiedet im Namen des Ausschusses OStD Winterwerb, der Ende Januar aus dem aktiven Schuldienst ausscheidet. Sie bedankt sich für die jahrelange Ausschussarbeit als Vertreter der Meerbuscher Schulen. OStD Winterwerb sieht im Rückblick durchweg positive Eindrücke und Ergebnisse.

Meerbusch, den 3. Dezember 2013

_____	_____
Renate Kox	Holger Wegmann
Ausschussvorsitzende	Schriftführer/in